

Die Bürgermeisterin informiert:

**Volleyballplatz:** Der Volleyballplatz auf dem Spielplatz am Brunnenhaus ist über die Jahre trotz regelmäßiger Pflege immer mehr eingewachsen. Auch der Sand müsste dringend ausgetauscht werden, damit der Platz wieder bespielbar ist. Das kostet nicht gerade wenig. Deshalb habe ich den Bauausschuss der Gemeinde zu einer Ortseinsicht eingeladen. Wir haben dazu beschlossen, den Platz mit kleinem Geld wieder herzurichten, da die Problematik aber die gleiche bleibt, planen wir auf lange Sicht einen Neubau auf dem Gelände des Sportplatzes, mit einer größeren, pflegeleichteren und Katzenfreien Lösung, die eventuell auch eine Skaterbahn mit umfasst, was als Wunsch der Jugend an uns herangetragen wurde.

**Siggenhofen:** Für die Straße am Loh hat der Gemeinderat nun den Planungsauftrag vergeben, das heißt, wir werden schnellstmöglich dafür sorgen, dass die Straße auf ihr eigentliches Bett und damit auf Gemeindegrund verlegt wird. Die Baumaßnahme ist für 2020 geplant.

**Schlossgelände:** Auch hier schreiten die Planungen gut voran, die wir im Rahmen der Änderung des Bebauungsplans angestoßen haben. Wir freuen uns schon darauf, dass der alte Teil des Schlosses mit Inkrafttreten des Bebauungsplans wieder belebt werden kann. Der Charakter des Schlossplatzes wird im Bestand erhalten.

**Wasserversorgung, Zwischenstand:** Wir werden voraussichtlich in dieser Amtszeit keine Entscheidung mehr treffen können, aber es kristallisiert sich immer mehr heraus, dass die Gemeinde Ottenhofen ihre Wasserversorgung gerne erhalten möchte und auch sollte. Die Vorstellung des aktuellen Gutachtens zum Wasserschutzgebiet lässt hoffen, dass wir mit bestimmten Sicherheitsvorkehrungen die Wasserschutzzonen nicht vergrößern müssen und damit ein Erhalt unserer beiden Brunnen gesichert werden könnte, was auch der Wunsch des Wasserwirtschaftsamtes ist. Ein Neubau des Brunnenhauses bei laufendem Betrieb wird eine Herausforderung werden, aber sicher machbar. Allerdings wird sich dieser Wunsch vieler Bürger und auch der Gemeinderäte auf Erhalt unserer eigenen Wasserversorgung finanziell auf den Wasserpreis auswirken. Auch das müssen alle wissen! Wasser ist ein kostbares Gut und sein Erhalt sehr aufwändig und kostenintensiv. Eine Gemeinde **muss** im Wasser kostendeckend arbeiten und die Kosten auf die Bürger umlegen. Ich möchte das hier ganz offen kommunizieren und verhindern, dass am Ende das Entsetzen groß ist. Derzeit haben wir ein Kommunalberatungsunternehmen beauftragt, den Wasserpreis und einen eventuellen Verbesserungsbeitrag für den Fall des Erhalts der Wasserversorgung zu kalkulieren, damit wir genau wissen, von welcher Form der Finanzierung und von welcher Höhe wir sprechen und in welcher Geschwindigkeit wir das Leitungsnetz sanieren können, was ebenfalls dringend ansteht. Erst wenn diese Zahlen auf dem Tisch liegen, kann der Gemeinderat eine fundierte Entscheidung treffen.

**TenneT:** Gemeinsam mit unserem 2. Bürgermeister Effkemann habe ich an einigen Gesprächen mit der Firma TenneT über den Ersatzneubau der Hochspannungsleitung Oberbachern-Ottenhofen im Kreis der Bürgermeister teilgenommen. Wichtigste Punkte sind, dass es ein Planfeststellungsverfahren geben wird (und somit Betroffene beteiligt werden), und dass derzeit mit der Inbetriebnahme 2029 gerechnet wird. Wir werden uns gemeinsam und mit vereinten Kräften dafür einsetzen, eine Verbesserung für die Anwohner an der Trasse durch Alternativen oder mehr Abstand zu den Höfen zu erreichen, wo es möglich ist.

Sie können den Trassenverlauf und die Alternativen, die aktuell untersucht werden, auf der Seite [www.tennet.eu](http://www.tennet.eu) finden. Bis zum 22.11. kann man sich im Online-Portal mit Hinweisen und Vorschlägen eintragen.

Der Netzbooster, der für einige Aufregung gesorgt hatte, ist bisher von der Bundesnetzagentur nicht bestätigt. Das bayerische Wirtschaftsministerium und TenneT wollen ihn aber nach wie vor. Näheres wird man erst im nächsten Jahr erfahren.

**Pferdemist:** Einen erneuten Appell möchten wir an alle Reiterinnen und Reiter und an die Pferdehöfe im Ort schicken: Bitte sorgen Sie dafür, dass die Hinterlassenschaften der Pferde eingesammelt und nicht einfach liegen gelassen werden. Das ärgert viele Mitbürger. Mit dem Hundekot funktioniert das ja auch, Großteils! Zuletzt gingen Beschwerden über Pferdeäpfel auf den Straßen in den Wohngebieten ein. Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen und Ihre Mithilfe!

Herzlichst Ihre  
Nicole Schley  
1. Bürgermeisterin